



# St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE OKTOBER 2020

# Krisenzeiten gemeinsam bewältigen und zusammenstehen

Liebe St. Johannerinnen,  
liebe St. Johanner!

Das seit Monaten alles beherrschende Thema ist ein kleiner Virus mit großen Auswirkungen. Seit Anfang März hält uns die Corona-Pandemie in ihren Fängen. Dank des vorbildlichen Verhaltens sind wir in St. Johann bisher gut damit zurechtgekommen. Wir alle haben zu einem Rückgang der Infektionszahlen im Sommer beigetragen. Im Oktober ist die Zahl der Covid-19-Erkrankungen im Land stark gestiegen. Ich finde das sehr bedauerlich, weil nun wieder Maßnahmen notwendig sind, die unser Leben einschränken. Die Corona-Ampel steht im Pongau auf orange und das sehe ich als Weckruf für uns alle. Seien wir achtsam, halten wir Abstand, tragen wir Maske und halten uns an die Hygienemaßnahmen!

Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung sind gerade für unsere Region ausgesprochen wichtig. Für die Absicherung der Wintersaison ist eine Reduzierung der Infektionszahlen nötig. Von einer guten Wintersaison hängen nicht nur die Tourismusbetriebe ab, das trifft eine ganze Geschäftskette - vom Taxiunternehmen über den Einzelhandel bis zum Schiverleih. Fällt die Wintersaison aus, dann können viele Betriebe keine Investitionen mehr tätigen. Das würde zu weniger Umsätzen und zum Verlust vieler Arbeitsplätze führen. Ein Ausfall der Wintersaison würde einem kompletten Lockdown gleichkommen. Deshalb appelliere ich an Sie alle, halten Sie die Vorgaben des Landes und des Bundes ein. Die aktuelle Situation macht Grund zur Sorge und doch nehmen die Akzeptanz und das Verständnis dafür mehr und mehr ab. Viele können das Wort „Corona“ schon nicht mehr hören oder lesen, sie sind einfach „Corona-müde“. Es stimmt schon, unsere Lebensgewohnheiten wurden komplett über den Haufen geworfen und wir mussten uns etliche Einschränkungen gefallen lassen. Aber all diese Maßnahmen haben nur einen Grund: Die rasche und unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern. Das klappt eben nur mit einem sinnvollen Maß an Regeln. Gemeinsam schaffen wir auch diese doch wieder sehr besorgniserregende Phase. Bitte nehmen Sie die Situation und die erforderlichen Maßnahmen ernst! Es kommt jetzt auf uns alle an. Wir sind aufgerufen zusammenzuhalten und die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Das schaffen wir mit Abstand am besten!

Ein wichtiges zukunftsrelevantes Projekt ist die Überarbeitung des REK (Räumliches Entwicklungskonzept). Der Stadt steht bis 2023 eine planerische Großaufgabe bevor. Das REK soll neu aufgestellt und für die kommenden 25 Jahre die planungsrechtliche Grundlage für die weitere Stadtentwicklung bilden. Mit dabei bei der Erstellung des neuen REK sind nicht nur Fachexperten sondern auch Bürger. Die Workshops sollten bereits starten, mussten allerdings auf Grund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen wieder abgesagt werden. Herzlichen Dank allen engagierten und interessierten Workshopteilnehmern, die sich bereit erklärt haben, in diesem wichtigen Prozess mitzuarbeiten. Nicht ganz so weit vorausschauend aber immerhin mit dem kommenden Jahr müssen sich die Mandatäre im Zusammenhang mit dem Jahresvorschlag beschäftigen. Wir haben sehr schwierige Voraussetzungen, weil die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen und der Kommunalsteuer ziemlich ungewiss sind. Die Ausgaben werden allerdings vor allem im Sozialbereich explodieren. Es wird schwierig, ausgeglichen budgetieren zu können und trotzdem Investitionen für die Zukunft zu planen und zu tätigen. Hier muss uns der Spagat gelingen.

Kommen Sie gesund und sicher durch den Herbst!



Ihr Bürgermeister  
Günther Mitterer

## Neues Projekt im Stadtzentrum

Moderner Wohnraum und neue Büroflächen: Ein bemerkenswertes Bauprojekt „Leben im Zentrum“ eines privaten Investors wird realisiert. Die Bauarbeiten starten Ende Oktober, die Baustelle wirkt sich auch auf den Verkehr aus.

St. Johann ist ein gefragter Wirtschaftsstandort aber auch eine beliebte Wohngegend. Aktuell fällt der Startschuss für das Projekt „Leben im Zentrum“ in der Wagrainner Straße und Hauptstraße. Die Bagger fahren Ende Oktober auf. Die alten Gebäude Goldener Hirsch, der Mitteltrakt und das ehemalige Elisabethinum werden abgerissen. Auf diesem Standort wird ein modernes Objekt mit Wohnungen, Büro- und Geschäftsflächen mit 6 Stockwerken inklusive zweigeschossiger Tiefgarage errichtet. Die Pläne dazu stammen vom Architekturbüro werkform Arch. ZT GmbH aus Graz.

Ein modernes, optisch ansprechendes Wohn- und Geschäftsgebäude wird errichtet.  
Fotomontage Arch. werkform ZT GmbH



## Verkehrsführung im Stadtzentrum weiterhin mit Einbahnregelung

Die Bauarbeiten am Projekt „Leben im Zentrum“ haben Auswirkungen auf den Straßenverkehr. Es wurde gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft als Straßenpolizeibehörde festgelegt, die Verkehrsführung mit der geltenden Einbahnregelung im Zusammenhang mit dem Pilotversuch für die Bauzeit zu verlängern.

■ Die Hauptstraße ab der „Schwaiger-Kreuzung“, ein Teil der Hans-Kappacher-Straße und die Leo-Neumayer-Straße werden als Einbahnstraße für den Kfz-Verkehr geführt. Achtung! Die Einbahnregelung in der Hans-Kap-

pacher-Straße wird auf den gesamten Straßenzug von der Kreuzung mit der Hauptstraße (Stadtgalerie) bis zur Kreuzung mit der Färbergasse/Leo-Neumayer-Straße (Finanzamt) ausgedehnt. Die aktuelle Vorrangregelung im Kreuzungsbereich Finanzamt bleibt aufrecht. Die B 163 Wagrainner Straße wird im Baustellenbereich bis Ende Oktober 2021 einspurig geführt. Mit Einschränkungen ist zu rechnen.

- Die „Kerschbaumerstiege“ und der Lift werden während der Bauzeit gesperrt. Die Fußgänger werden über das „Kirchgassl“ umgeleitet.
- Die Begegnungszonen im Stadtzentrum, in denen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind, werden auch weiterhin ihre Gültigkeit haben. Das heißt, hier gilt weiterhin das Prinzip des Miteinanders, die Höchstgeschwindigkeit ist 30 km/h. Das Parken in der Begegnungszone ist nur an eigens dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt.
- In der Spitalgasse wird im Bereich Seniorenheim das Schild „Einfahrt verboten“ entfernt. Der PKW- und Zulieferverkehr ist hier wieder in beiden Richtungen möglich.

Grundsätzlich wird appelliert, kurze Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Autofahrer sollen die Parkplätze auch in der Tiefgarage der Stadtgalerie und des Kongresshauses nutzen.

Foto: Adobe Stock



# Kindergartentarife erhöht

**St. Johann hält die Gebühren auf niedrigem Niveau. Die Kindergartentarife müssen nun aber nach den Vorgaben des Landes angepasst werden.**

Die Preise für einen Kindergartenplatz können in Österreich unterschiedlich hoch ausfallen. St. Johann ist bekannt für seine günstigen Kindergartentarife. Das wird die Gemeinde trotz Erhöhungen im Kindergartenbereich auch weiterhin bleiben. Um die Zuschüsse für das Personal und die Förderungen nicht zu verlieren, müssen die Kindergartentarife nach den Vorgaben des Landes auf einen Mindestbeitrag von € 40,- für die ganztägige Betreuung erhöht werden. Das wurde auch von der Gemeindevertretung beschlossen.

Die Gebühren sind nun zwar höher, aber immer noch familienfreundlich und günstig gestaltet. Damit bleibt St. Johann auf der Rangliste der günstigsten Kindergartenplätze ganz vorne. Nimmt man die aktuell geltenden Beträge, so zahlen Eltern für einen Kindergartenplatz für die ganztägige Betreuung (montags bis freitags bis Nachmittag) € 40,- im Monat, vorher waren es € 30,-. Bei einer Betreuung bis 13.00 Uhr fallen nun € 35,- und bei einer Betreuung bis 20 Wochenstunden (bis 12.00 Uhr) € 30,- pro Monat an.

Diese moderate Erhöhung bleibt bewusst hinter der tatsächlichen Kostensteigerung zurück, um einerseits die Einnahmehausfälle nicht zu groß



Die Kinder machen sich keine Sorgen um die Gebühren, sie haben einfach Spaß im Kindergarten. Foto: G. Köhler

werden zu lassen, andererseits die Eltern nicht über Gebühr zu belasten. Der Tarif deckt nur einen Bruchteil der tatsächlich anfallenden Kosten. Im landesweiten Vergleich bleiben die Kindergartenbeiträge in St. Johann auch nach der Anhebung günstig. Der durchschnittliche Kindergartenbeitrag

im Land Salzburg liegt bei € 80,-. In Nachbargemeinden ist auch ein Drittelanteil für den Kindergartentransport von den Eltern zu tragen. Das wird in St. Johann von der Stadtgemeinde übernommen. Die Fahrt mit dem Kindergartenbus ist für St. Johanner Kinder kostenlos.

## Tempolimits einhalten!



Mit zahlreichen verordneten 30er-Zonen und Geschwindigkeitsmessgeräten wird in der Bezirkshauptstadt auf die Bremse getreten. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und an kritischen Stellen eine Verkehrsberuhigung zu schaffen. Allerdings klappt das auch nur, wenn sich alle daran halten. Zudem rauben heulende Motoren und quietschende Reifen den Anrainern den Schlaf. Deshalb, runter vom Gas und rücksichtsvoll und bremsbereit fahren!

## Wasserzähler ablesen

In wenigen Wochen erstellt die Gemeinde St. Johann wieder die Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren. Zur Vereinfachung des Ablaufs werden Liegenschaftseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte ersucht, die Zählerstände selbst abzulesen und an das Gemeindeamt zu übermitteln. Auf den Ablesekarten sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres, der Verbrauch der Vorperiode bzw. der Stand bei einem eventuellen Zählerwechsel sind bereits aufgedruckt. Die Stadtgemeinde ersucht den Zählerstand durch

- persönliche Abgabe der Rückmeldekarte
  - per E-Mail an: wasser@st.johann.at
  - online unter: www.st.johann.at
  - mit QR-Code auf Ablesekarte
  - den Postweg
- bis spätestens 31.10.2020 bekannt zu geben.



# Eröffnungsbilanz 2020 beschlossen

**Nach der Umstellung der Gemeindebuchhaltung auf das 3 Komponenten System erfolgte als letzter Schritt die Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz per 1.1.2020. Damit kann das Vermögen bzw. die finanzielle Situation im kommunalen Bereich besser dargestellt werden.**

Bereits die Budgets 2020 der österreichischen Städte und Gemeinden mussten nach den neuen Vorschriften (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) erstellt werden. Neben dem Finanzierungshaushalt (cash flow) und Ergebnishaushalt (GuV) kommt als dritte Komponente der Vermögenshaushalt dazu. Im Oktober wurde die Eröffnungsbilanz per 1.1.2020 von der Gemeindevertretung beschlossen. In dieser ist auf der Aktivseite das gesamte Vermögen und auf der Passivseite die Finanzierung dieses Vermögens ersichtlich. Anstatt der alten „Jahresrechnung“ wird zukünftig von der Gemeindevertretung eine „Bilanz“ beschlossen. Bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz war vor allem die Erfassung und Bewertung des Gemeindevermögens eine Herausforderung. Sie erfolgte nach den unterschiedlichsten Prinzipien und Möglichkeiten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Insgesamt umfasst das aktivseitige Vermögen der Stadtgemeinde aktuell ca. 2.200 Konten mit einem Buchwert von € 263,3 Mio., dabei ist auch das unverkäufliche Vermögen inkludiert, wie öffentliche Straßen, Denkmäler usw.



Fotos: Adobe Stock

Die genaueren Zahlen finden Sie online unter [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) und auf der Website der Stadtgemeinde [www.st.johann.at](http://www.st.johann.at) unter Unsere Stadt/Wissenwertes/Finanzhaushalt.



# Eislaufsaison startet am 14. November

Am Samstag, 14. November 2020 beginnt für alle Eislaufreue wieder die Eiszeit.

Kaum werden die Herbsttage kühler, kann man die Eislaufschuhe auch schon wieder aus dem Schrank räumen. Der Startschuss in die neue Saison am Kunsteislaufplatz St. Johann fällt am 14. November um 13.30 Uhr. Dann können Sie wieder die Kufen schwingen und über das Eis flitzen. Die Kunsteisbahn bietet jungen und alten Kufenflitzern auch bei wärmeren Temperaturen pures Eislaufvergnügen. Der Aufbau der mobilen Anlage bis zur fertigen Eisfläche dauert mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter 10 Tage.

## Container als Garderobe

Das Team der Wasserrettung und Frau Eva Stock werden wieder für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen sorgen und auch den Schuhverleih sowie das Kassieren des Eintritts übernehmen. Auf Grund der coronabedingten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wird ein Container als Garderobe auf dem angrenzenden Tennisplatz aufgestellt. Der bestehende Umkleide- bzw. Kassenraum wäre zu beengt um den Abstand einhalten zu können. Abhilfe soll nun



Gerade in der Übergangszeit macht Eislaufen Spaß. Auch bei Plusgraden ist hier eisiges Vergnügen möglich. Foto: E. Viehhauser

ein Container für die kommende Saison schaffen. Besondere Zeiten verlangen besondere Maßnahmen. Aber mit gemeinsamen Anstrengungen wird Eislaufen auch heuer wieder zur beliebten Freizeitbeschäftigung der St. Johanner werden.

Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benützen. Also, Schlittschuhe aus dem Keller holen und ab auf den Kunsteislaufplatz St. Johann!

# Mitarbeiterinnen mit erfolgreich abgelegten Prüfungen

Silvia Schnegg (ehem. Winter) und Marina Voithofer sind Mitarbeiterinnen in der Stadtverwaltung und haben vor kurzem sehr erfolgreich die Dienstprüfungen abgelegt. Im Rahmen dieser Weiterbildung haben sie fundiertes Wissen über die umfassenden Agenden der Gemeinde erworben und können diese in ihren Zuständigkeitsbereich einfließen lassen. Gut ausgebildete Mitarbeiter sichern auch die Qualität der Verwaltung. Silvia Schnegg ist seit Mai 2018 im Sekretariat und Marina Voithofer seit Februar 2019 in der Informationsstelle tätig. Sie hat auch die Ausbildung zur Standesbeamten absolviert und freut sich bereits über 15 Brautpaare, die sie trauen durfte. **Herzlichen Glückwunsch!**



Silvia Schnegg und Marina Voithofer können stolz auf ihre ausgezeichneten Leistungen sein. Foto: A. Hinterberger

# Unsichere Zeiten im Tourismus

Die Prognosen für die Sommersaison 2020 waren coronabedingt äußerst düster. Nach einem dicken Minus im Frühjahr entwickelten sich die Zahlen im Juli, August und September doch sehr erfreulich.

Nach den behördlich verordneten Betriebsschließungen der Beherbergungsbetriebe Mitte März stand ein großes Fragezeichen vor der heurigen Sommersaison. Reisewarnungen wurden ausgesprochen und erst zum Teil Mitte Juni wieder gelockert. Mit diesen Vorzeichen starteten die St. Johanner Tourismusbetriebe mit nicht allzu großer Zuversicht in die Sommersaison. Im Juni wurden nur 11.416 Nächtigungen von 3.452 Gästen gezählt. Das entspricht einem Minus von 72% gegenüber dem Juni 2019. Im Juli wurden insgesamt knapp 60.000 Nächtigungen erzielt. Im Vergleich zum letzten Jahr ist das ein Minus von 6,7% oder 4.341 Nächtigungen (im Juli 2019 verzeichnete man das bisherige Rekordergebnis für einen Julimonat!). Mit knapp 60.000 Nächtigungen konnte aber trotz Corona der drittbeste Juli

seit Beginn der Aufzeichnungen erzielt werden. Der August verlief sehr erfreulich, mit nur einem leichten Minus von 0,98 % (das sind 684 Nächtigungen) konnte fast an das Vorjahresergebnis angeschlossen werden. Der September überzeugte mit sehr milden und sommerlichen Temperaturen. Das Wetter wirkte sich auch positiv auf die Nächtigungsstatistik aus. 36.103 Nächtigungen bei 8.526 Ankünften wurden gezählt, d.h. es waren 3.789 Nächtigungen mehr als im Vergleichszeitraum 2019. Fazit: Die Sommersaison fiel nicht ganz so schlecht aus wie ursprünglich befürchtet. Der Oktober ist recht gut gebucht.

## Prognosen in Corona-Zeiten

Die Einnahmen aus dem Wintertourismus sind von zentraler Bedeutung für die gesamte Region. Ein Winterurlaub

umfasst viele Dienstleister – vom Taxianbieter, Bergbahnen über das Hotel und die Restaurants bis zum Skiverleih. Ein Einbruch hätte fatale Folgen für die gesamte Wertschöpfungskette in der ganzen Region. Ohne Umsätze werden auch keine Folgeinvestitionen getätigt.

Eine Prognose für die Wintersaison ist auf Grund der vielen Unsicherheiten, wie das schwankende Infektionsgeschehen und die damit verbundenen Reisewarnungen nicht möglich. Dennoch blicken die Touristiker vorsichtig optimistisch in die Wintersaison. Dazu werden für den alpinen Wintertourismus Konzepte für die Prävention und das Vorgehen bei Auftreten von Infektionsfällen ausgearbeitet. Es steht eine anspruchsvolle und herausfordernde Wintersaison bevor.



Heuer standen Bergerlebnis und Naturgenuss hoch im Kurs. Foto: M. Geh

# JO TV auf Sendung

Seit einiger Zeit ist der neue JO TV Fernsehsender im Netz der Salzburg AG zu sehen. Gezeigt werden verschiedene Panoramaaufnahmen, Videos und Informationen werden eingespielt. Geplant ist auch die Anschaffung weiterer Kameras um die vielfältigsten Bilder direkt nach Hause zu schicken.

## Wie können Sie JO TV empfangen?

**Anbieter:** Salzburg AG

**Name:** JO TV Panorama St. Johann im Pongau | **Frequenz:** 706 MHz | **Verfügbarkeit:** Region Pongau

Um den neuen JO TV Sender auf Ihrem TV-Gerät einzustellen, müssen Sie einen Sendersuchlauf starten und können dann JO TV auf einen vorderen Sendepfad zuweisen.

Das Team von JO Salzburg freut sich auf Ihr Feedback: [info@josalzburg.com](mailto:info@josalzburg.com).



# Bergerlebnis mit Corona-Sicherheitskonzept

Die Bergbahnen rüsten sich für den Winter, damit ein sicherer und reibungsloser Liftbetrieb möglich ist. Heuer stehen die Corona-Präventionsmaßnahmen im Fokus.

Kaum ist der Betrieb des beliebten Geisterbergs am Gernkogel beendet, dann rüsten sich die Alpendorf Bergbahnen für die neue Wintersaison. Aber auch sonst wird der Gernkogel winterfit gemacht. Pistengeräte werden überprüft, die Schneekanonen startklar gemacht, Leitafeln aufgestellt, Pistenabgrenzungen und Sicherheitszäune montiert. Es ist also noch viel zu tun, damit der Skibetrieb aufgenommen werden kann. Leistungsstarke, moderne Beschneiungsanlagen, einige Minus-Grade und das menschliche Know-How sind alljährlich die Grundlage für einen frühen Saisonstart mit besten Pistenverhältnissen. Heuer neu in den Planungen ist das Corona-Sicherheitskonzept. Bevor es in die Wintersaison geht, fällt der Blick zurück auf eine wider Erwarten doch erfolgreiche Sommersaison.

## Besucherzahlen im Sommer besser als erwartet

Die Snow Space Salzburg Bergbahnen ziehen eine positive Bilanz über die Sommersaison 2020. Mit 160.000 Besuchern auf den 4 in Betrieb stehenden Seilbahnen in Flachau, Wagrain und St. Johann fiel das Ergebnis deut-

lich besser aus als zuvor erwartet. In Summe waren zwischen Juli und September 160.000 Besucher auf den 3 Erlebnisbergen zu Gast. Wichtigste Zielgruppe für die Bergbahnen blieben auch in diesem Sommer Gäste aus Österreich und Deutschland, mit jeweils knapp der Hälfte des Besucheranteils. Erstmals kamen über 15 % aus dem unmittelbaren Einzugsgebiet rund um die Stadt Salzburg. Mit einem Anteil von knapp 8 % des jährlichen Gästeaufkommens hat sich der Sommerbetrieb in den letzten Jahren zu einem wichtigen Standbein der Seilbahnen entwickelt. Ein direkter Vergleich mit der letzten Saison ist schwierig, da es auf Grund der verkürzten Vorsaison deutlich weniger Betriebstage gab. Vergleicht man die Besucherzahlen am Geisterberg in den Ferienmonaten Juli und August, dann kann mit 60.000 Gästen eine 3 %-ige Steigerung zum vergangenen Jahr verzeichnet werden. Der neue Kinderklettersteig wurde sehr gut angenommen. Gesichert am Stahlseil können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine 40 Meter hohe Felswand erklimmen. Die vom Tourismusverband angebotenen Schnupperklettertage mit Bergführer Sepp Schiefer

waren regelmäßig ausgebucht. Am 10. Oktober beendeten die Bergbahnen die Saison am Gernkogel.

## Mit Abstand und Maske zum Lift

Die Corona-Präventionsmaßnahmen wurden bereits im Sommer von den Besuchern weitestgehend eingehalten, so konnte ein Bergerlebnis bei höchstmöglicher Sicherheit geboten werden. Auch im Winter wird beim Zugang zu den Seilbahnen, in den Kabinen sowie



bei neuralgischen Sammelpunkten, das Tragen eines Mund- Nasenschutzes verpflichtend vorgeschrieben. Um Ansammlungen im Kassenbereich zu vermeiden, setzt man vermehrt auf den Online-Vertrieb der Skitickets. Die Erkenntnisse aus dem Sommerbetrieb fließen nun in das Sicherheitskonzept für die bevorstehende Wintersaison ein. Beim Kauf von Liftkarten erhält man ein Multifunktions Tuch, das sich sehr gut als Mund-Nasen-Schutz eignet und während der Liftfahrt angenehm getragen werden kann. Auf zahlreichen Infotafeln wird auf die aktuellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen hingewiesen.

## Schivergnügen von A (Alpendorf) bis Z (Zauchensee)

Ab Dezember ist das Skigebiet Snow Space Salzburg mit den Nachbarorten Flachauwinkl, Kleinarl und Zauchensee verbunden. Durch die neue Verbindungsbahn Panorama Link zwischen dem Griebenkar und dem Mooskopf wird das Pistenangebot verdoppelt. 12 Gipfel, 5 Täler, 70 Seilbahnanlagen und 210 Kilometer Skiabfahrtskipisten bieten mehr Vielfalt um den Wintersport in vollen Schwüngen genießen zu können.



# Corona: Lächeln statt Händeschütteln

Vieles hat sich seit der Corona-Pandemie verändert. Eins ist aber klar, Hygienemaßnahmen und Abstand halten gelten als wichtigste Schutzfaktoren. Auch wenn es für viele unhöflich erscheinen mag, ist es wohl besser, das Händeschütteln bleiben zu lassen. Ein offener Blick in die Augen, ein Lächeln und ein aufmerksames Nicken sind in diesen Zeiten die bessere Wahl.

Nicht nur, wenn man von einem Infizierten angehustet wird, kann es zur Ansteckung kommen. In den meisten Fällen dürfte die Ausbreitung über die Hände erfolgen, zum Beispiel, wenn man sich mit Handschlag begrüßt. Schau auf dich, schau auf St. Johann!

Immer informiert bleiben [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)

## Corona-Virus: Verhaltensregeln

- Regelmäßig Hände waschen mit Wasser und Seife
- Abstand halten und kein Händeschütteln
- Mund-Nasen-Maske tragen, wenn vorgeschrieben oder Abstand halten nicht möglich ist
- Husten und Niesen in ein Papiertaschentuch oder Ellenbeuge
- Corona-Ampel und Reisehinweise beachten

- Wenn man sich krank fühlt: Zu Hause bleiben und 1450 anrufen Hausarzt telefonisch kontaktieren
- Auf die Symptome achten:
  - Trockener Husten ■ Halsschmerzen
  - Kurzatmigkeit ■ Mit oder ohne Fieber
  - Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns
- Bei Symptomen: Gesundheitshotline 1450 Allgemeine Gesundheitsfragen zu Covid-19: 0800 555 621 Bürgerservice des Gesundheitsministeriums: 0800 201 611

Informiert bleiben [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at)



Sehr gut kam der neue Drachi's Kinderklettersteig an. Fotos: Snow Space Salzburg, Adobe Stock

# Das war die Mobilitätswoche 2020

## Apfel-Zwiebel Aktion

Schüler der 4B der Mittelschule führten in Kooperation mit der Gemeinde und der Polizei Geschwindigkeitsmessungen in der Leo-Neumayer-Straße durch. Für Schnellfahrer gab es eine Zwiebel und für alle Autofahrer, die sich an die 30 km/h hielten, gab es als Belohnung einen Apfel. Leider waren viele zu schnell unterwegs und alle Zwiebeln wurden ausgeteilt. Fazit der Schüler: Es braucht noch viel Aufklärung, damit sich die Mobilität verändert. Foto: D. Sabath



## Kostenloser Fahrrad-Check

Am Maria-Schiffer-Platz hatte Alexander Moser von Rad-sport Pfeifhofer am 22. September sein kleines Zelt aufgebaut. Es wurden Bremsen eingestellt, Gangschaltungen überprüft und kleinere Reparaturen durchgeführt. Für all jene, die mit dem Rad zum Einkaufen fahren, teilte die Stadtgemeinde kostenlos Fahrradkörbe aus. Alexander war den ganzen Nachmittag durchgehend mit den Rädern beschäftigt. Ein Grund, diese Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen.



## Exkursion in St. Johann

St. Johann beteiligt sich seit über 20 Jahren am landesweiten Programm für energieeffiziente Gemeinden und spielt hier ein Vorreiterrolle (St. Johann erhielt 2008 die höchste Auszeichnung dafür). Aus diesem Grund wird die Stadt gerne von Interessierten besucht. In der Mobilitätswoche fand wieder eine Exkursion in St. Johann statt. Die Besichtigung der Begegnungszone und Informationen über das neu geplante Verkehrskonzept waren Themen der Exkursion. Zum Abschluss gab es interessante Gespräche, Kuchen und Fairtrade Kaffee am Maria-Schiffer Platz. Alle Begegnungen fanden natürlich mit entsprechendem Sicherheitsabstand statt!

## Fairtrade Radtour – unterwegs für den Klimaschutz

Die Fairtrade-Beauftragte des Landes Karin Hörmannse-der war als radelnde Botschafterin im ganzen Land unterwegs und machte auch in St. Johann Halt. Ihr Ziel, die Menschen für Klimaschutz und fairen Handel zu sensibilisieren, konkrete Handlungsfelder aufzuzeigen und Gemeinden zum Mitmachen zu motivieren - und das alles nur mit Fairtrade Schokolade, einer Kaffeemaschine und einem Solarmodul auf einem Fahrradanhänger. Foto: E. Viehhauser



## St. Johann ist seit 2014 Fairtrade Gemeinde

Die Fairtrade-Gemeinde Kampagne ist eine weltweite Bewegung für Menschen, die den fairen Handel in der Gemeinde verankern möchten. Salzburger Gemeinden gehen noch einen Schritt weiter und arbeiten erfolgreich sowohl mit regionalen als auch mit landesweiten Strukturen und Organisationen zusammen. Fokus auf: FAIRTRADE – REGIONAL – BIOLOGISCH

## Sich selbst schützen – aber auch die Umwelt

Der Mundschutz gehört nun zu unserem Alltag und soll uns vor der Ansteckung mit Corona schützen. Wie meist gibt es durch die massenhafte Anwendung aber ein nicht unwesentliches Problem. Unsachgemäß entsorgt, wird der Virenschutz eine Gefahr für die Umwelt. Gebrauchte Einweghandschuhe und Mund-Nasen-Schutzmasken sollen auf keinen Fall achtlos weggeworfen werden. Viele Einwegmasken und Handschuhe bestehen oft aus Kunststoffen, die in der Natur Jahrzehnte brauchen, um zu verfallen. Zusätzlich gelangen sie bei unsachgemäßer Entsorgung über das Abwasser in die Gewässer. Sobald solche Gegenstände im Meer landen, werden sie zur Gefahr für Meereslebewesen. Also, entweder Schutzmasken aus Stoff verwenden oder Einwegmasken und Handschuhe richtig im Restmüll entsorgen! Auf dem Gehsteig, im Park und auf der grünen Wiese hat der Abfall nichts zu suchen.



# Abfälle richtig entsorgen!

Damit die Abfallentsorgung reibungslos durchgeführt werden kann, ist einiges zu beachten. Die Behälter müssen vom Müllfahrzeug aus leicht ersichtlich, frei zugänglich und vom Schnee befreit sein. In letzter Zeit häufen sich verschiedene Vorfälle mit falschen Mülltonnen bzw. Abfall, der einfach neben den Behältern deponiert wird.

Im Bioabfalleimer dürfen keine Flüssigkeiten entsorgt werden, es besteht die Gefahr des Festfrierens im Winter. Grundsätzlich wird der Bioabfall nur in genormten Tonnen entsorgt. In Ausnahmefällen können Biosäcke (erhältlich in der Gemeinde) verwendet werden. Abfall aus anderen Behältern wird nicht mitgenommen! Für den Verpackungsabfall sind nur die offiziellen, transparenten, gelben Säcke zu verwenden. Anders farbige Säcke können nicht entsorgt werden.

Österreichweit gibt es eine einheitliche Farbgebung bei den Müllbehältern:

| Behälterfarbe | Deckelfarbe     | Abfall     |
|---------------|-----------------|------------|
| Schwarz       | Schwarz         | Restabfall |
| Grün          | Braun oder Grün | Bioabfall  |
| Grün          | Rot             | Altpapier  |

Bitte achten Sie darauf, dass Sie die entsprechenden Tonnen zu den jeweiligen Terminen bereitstellen. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich an das Umweltbüro, Tel. 06412/8001-31.



**SO NICHT!**

„Früher waren die Berge mit Geheimnissen umgeben, heute mit Abfällen.“  
Otto Baumgartner, Schweizer Bühnenautor

## Richtig heizen spart Energie

Im Haushalt entfallen rund 70 Prozent des Energieverbrauchs auf die Heizung. Richtiges Heizen ist der beste Weg, Heizkosten zu sparen und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Die optimale Raumtemperatur liegt bei etwa 20 Grad. Im Bad dürfen es schon 22 Grad sein, doch in anderen Räumen genügen oft weniger.

In der Küche geben Backofen und Kühlschrank Wärme ab; im Schlafzimmer sorgen 17 bis 18 Grad für einen guten Schlaf. Unbenutzte Räume brauchen übrigens wenig bis keine Heizung. Kälter als 15 Grad sollte es im Winter bei Außentemperaturen unter Null nicht werden. Sonst droht Schimmel. Das gilt vor allem bei Feuchtigkeitsquellen im Haus oder in den kühlen Zimmern.

### Stoßlüften und nicht Fenster kippen

Richtig Heizen geht nur mit richtigem Lüften. Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, sie kühlen nur die Wände aus. Richtiges Stoßlüften (Querlüften) dagegen spart viel Energie und ist zudem gut für die Gesundheit. Achten Sie darauf, das Bad und die Küche öfter zu lüften.

### Kondenswasser am Fenster wegwischen

Wenn die Fenster in den Wohnräumen häufig mit Kondenswasser beschlagen sind, ist das meist ein Zeichen für falsches Lüft- bzw. Heizverhalten (Achtung Schimmelbildung). Damit Sie gut durch den Winter kommen – richtig heizen und lüften.

Foto: Adobe Stock

# Kabarett: Gery Seidl mit „Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel“

**KLEINKUNST**  
im Kultur- und Kongresshaus

Was kann schöner sein, als einmal im Kreise der Familie in aller Ruhe und Besinnlichkeit das Fest des Jahres zu begehen. Andere feiern doch auch Weihnachten mitsammen. Wenn das

Essen dann fertig ist, der Tisch festlich gedeckt, wenn die Geschenke fertig eingepackt sind, der Baum geschmückt ... Bald sind alle da. Fein. Wäre da nicht

diese Türe. Eine kleine Unachtsamkeit. Und das Verhängnis nimmt seinen Lauf ... Nummerierte Sitzplätze! Wegen der aktuellen Situation ist die Besucherzahl begrenzt. Es gelten die Covid-19 Sicherheitsbestimmungen. Sollte es zu weiteren behördlichen Einschränkungen bei Veranstaltungen kommen, muss das Kabarett kurzfristig abgesagt werden. In diesem Fall wird das Geld für die bereits erworbenen Karten natürlich refundiert. Genaue Infos dazu unter [www.kongresshaus.at](http://www.kongresshaus.at).

**Ticketverkauf:**  
Kongresshaus, Tel. 06412/8080,  
Kartenpreis: Reihe 1 – 12 € 26,-,-,  
ab Reihe 13 € 24,-,-.

**Donnerstag, 26.11.2020, 20.00 Uhr**  
Kultur- und Kongresshaus Am Dom



# Künstlerweihnacht 2020

**Ausstellung von 9. bis 27. Dezember 2020**  
Annakapelle St. Johann

Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier lädt mit seinen Kollegen zur Künstlerweihnacht 2020 ein. Bekannte Künstler präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Susanna Schneider, Klaus Österreich, Peter Oberthaler, Christof Prommegger, Moritz Moser, Stefan Rohrmoser und Engelbert Rudigier. Sie stellen in der Unterkirche der Annakapelle aus. Die Werkstücke werden auch heuer begeistern, anders wie in den Jahren zuvor kann es aus Sicherheitsgründen keine Vernissage geben.

Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Ausstellung eingeladen. Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein! Die Ausstellung ist täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Bitte tragen Sie beim Besuch der Ausstellung einen Mund-Nasen-Schutz.

Foto: G. Köhler



# Themenweg „Zeitreise St. Johann“

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise! Auf dem Hausberg der St. Johanner – dem Hahnbaum – werden Spaziergänger und Wanderer auf eine Zeitreise eingeladen. Gerade jetzt im Spätherbst eine willkommene Abwechslung um Natur und die Geschichte St. Johanns zu erkunden. Der von Gerhard Moser initiierte Themenweg führt über 10 Stationen und informiert über Historisches aus dem bäuerlichen Bereich und über Funde aus der Bronzezeit. Dazu wurde nun auch ein Informationsfolder gestaltet mit allen wesentlichen Informationen, erhältlich im Stadtgemeindeamt und Büro des Tourismusverbandes.



# JOregional Veranstaltungen im Advent

**9. NOV. – 24. DEZ. 2020**

**Advent Shopping**

**HAUPTGEWINN 10.000 €**  
in SBS-Schecks

**Echt. Regional**

**46 TAGESKARTEN** für die Felsentherme Bad Gastein

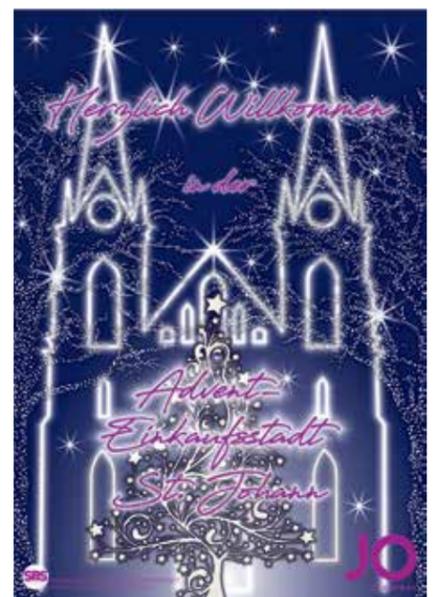
**24 TOLLE GEWINNE** beim größten freistehenden Adventskalender Österreichs  
mehr Info auf [www.colordrack.at](http://www.colordrack.at)

**JO SHOPPING** Aktionsgemeinschaft Bad Gastein  
**Schwarzach aktie**

**CD fotoCharly.at**

**frohe Weihnachten!**  
[www.sbsshopping.at](http://www.sbsshopping.at)

Der Advent in St. Johann wird heuer besinnlich. St. Johann wird die Advent-Einkaufsstadt mit einem glitzernden Christbaumwald quer durch die Hauptstraße. Coronabedingt wird dieses Jahr auf Marktstände und Punschhütten verzichtet. Dafür erstrahlt St. Johann heuer in einem besonders stimmungsvollen Licht. Für die weihnachtlichen Schmankerln und Spezialitäten sorgen die St. Johanner Gastronomie, Cafés, Konditoreien und Bäckereien.



# SBS-Weihnachtsgewinnspiel

Auch dieses Jahr findet wieder das große SBS-Weihnachtsgewinnspiel statt. In der Region einkaufen lohnt sich! Auf die Teilnehmer warten tolle Preise. Der Hauptpreis von € 10.000,- wird wieder in SBS-Schecks, der Pongauer Regionalwährung ausgespielt. Zudem warten 24 tolle Sachpreise, Gutscheine und Tagestickets der Felsentherme auf die Gewinner. Also einkaufen gehen und pro € 20,- Umsatz ein Los bekommen, ausfüllen und wieder abgeben. Die Ziehung findet heuer in Schwarzach statt und die Gewinner werden in der ersten Jännerwoche verständigt.

KulturSpur

**KULTUR:PLATTFORM DOPPELKONZERT**

**„Strings through the World“**

**Freitag, 13.11.2020, 20.00 Uhr, kultur:treff**

Im Rahmen des Internationalen Halleiner GITARREN FESTIVALS 2020

**Doppelkonzert:**

- 1. Teil:** Salvatore SEMINARA, Gitarre, spielt Werke von Villa-Lobos and Tansman
- 2. Teil:** Das Lanzinger Trio lädt mit Hackbrett, Zither und Gitarre zu einer Entdeckungsreise der besonderen Art ein. Mit 169 Saiten durch die unendlichen Weiten der Musik! Hannes Mühlfriedel (Gitarre), Jörg Lanzinger (Zither), Komalé Akakp (Hackbrett).



**KULTUR:PLATTFORM**

**Lange Nacht der Philosophie**

**Donnerstag, 19.11.2020, 20.00 Uhr**

**UNESCO-Tag der Philosophie -**

mit Elisabeth Oberzaucher und Gerhard Engelmayer  
Kritisches Denken und andere Frechheiten

Glauben Sie, dass Sie ein kritischer Geist sind? Hinterfragen Sie das Neue genauso wie das Althergebrachte? Und bilden Sie sich tatsächlich Ihre eigene Meinung auf Basis fundierter Fakten? Sich nach außen als kritisch zu zeigen, gehört beinahe zum guten Ton und zu den bürgerlichen Tugenden. Aber genügt es schon, bissige Facebook-Kommentare abzusondern und sich dann selbstzufrieden zurückzulehnen oder verlangt echte geistige Eigenständigkeit doch nach etwas mehr Substanz? Die Verhaltensbiologin Mag. Dr. Elisabeth Oberzaucher und der Präsident des Humanistischen Verbandes Österreichs,

**Kultur und Corona**

Die seit vielen Jahren übliche Sommerpause der kultur:plattform wurde heuer kurzerhand gestrichen und der Betrieb wieder aufgenommen um die ohnehin schon viel zu lange Kulturpause zu verkürzen.

Neben einigen Veranstaltungen in verschiedenen Sparten in den eigenen Räumen, war sie auch im Ort sehr präsent. Beim St. Johanner Ferienkalender, dem Sommerprogramm für Kinder im Stadtpark oder der Schaufensterausstellung in über 25 Betrieben hat die kultur:plattform, gemeinsam mit Kooperationspartnern wie der Stadtgemeinde, dem Tourismusverband oder JOregional, den kulturellen Stillstand beendet. Wir werden uns weiterhin sehr dafür einsetzen, dass auch in diesen Zeiten ein hochwertiges Kulturprogramm für Groß und Klein geboten wird.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Publikum. Die Einhaltung der Regeln in unseren Räumen fällt uns, dank unserer disziplinierten Gäste, leicht. Wie man immer wieder bemerken kann, ist das keine Selbstverständlichkeit. Es ermöglicht uns aber, so wie allen anderen Kulturveranstaltern, den Betrieb weiterhin aufrecht erhalten zu können. Da in diversen Medien meist die negativen Schlagzeilen überwiegen, möchten wir an dieser Stelle auch ganz klar festhalten: Unzählige kleine Veranstaltungen aber auch größere, wie beispielsweise die Salzburger Festspiele, das Jazzfestival Saalfelden oder auch unser Herbstlärm-Festival, liefen völlig problemlos. Die Auflagen für Kulturveranstaltungen sind seit den Lockerungen im Mai strenger als in fast allen anderen Bereichen, aber die Masken sind bei uns nie gefallen. Daher kann man ganz deutlich sagen: Von (gut organisierten) Kulturveranstaltungen geht keine Gefahr aus!

Es gilt also: Fürchten wir uns nicht, Kultur live zu genießen. Aufgrund der aktuellen Situation und der begrenzten Plätze ersuchen wir, bei jeder Veranstaltung zu reservieren!

Infos auf [www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at) oder unter [info@kultur-plattform.at](mailto:info@kultur-plattform.at)

**Friedl Göschel & das Team der kultur:plattform St. Johann**



Dr. Gerhard Engelmayer, diskutieren wissenschaftlich-methodengeleitetes Denken, den modernen Humanismus und andere ‚Frechheiten‘ – und sie erläutern, ob sich ein Virus davon beeindruckt zeigt, wenn manche dessen Existenz leugnen. Eintritt frei.

**15 Jahre kultur:plattform: Feier im kleinen Rahmen**

**Freitag, 27.11.2020, 19.30 Uhr**

Die geplante Feier „15 Jahre kultur:plattform“ mit der gleichzeitigen Vernissage aller St. Johanner Kulturpreisträger musste bereits von April auf Ende November 2020 verschoben werden. Auch dieser Termin wird nicht möglich sein. Die Ausstellung muss leider abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Aber eine Feier in kleinem Rahmen lassen wir uns nicht nehmen. Begleitet wird die Feier mit „Wort-Musik“ von und mit Bodo Hell, Fritz Mosshammer und Peter Angerer und „Wort-Schreiben“ von und mit O.P. Zier, erster Kulturpreisträger St. Johanns. Eintritt frei. [www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at)



**Großer Perchtenlauf verschoben**



Für Großveranstaltungen sieht es aus bekannten Gründen düster aus. Die Organisatoren rund um den neuen Perchtenhauptmann Bernhard Urban haben sich entschlossen, den für Anfang Jänner geplanten traditionellen Perchtenlauf abzusagen. Als neuer Termin ist der 26. Dezember 2021 vorgesehen. 400 Mitwirkende und Tausende Zuschauer sind bei diesem Umzug auf den Beinen. Das kann niemand verantworten. Der Perchtenlauf wird abwechselnd mit den Gemeinden Bischofshofen, Altenmarkt und Gastein alle vier Jahre in St. Johann ausgetragen.

Auch die beliebten Krampusläufe in St. Johann am 5. und 6. Dezember müssen abgesagt werden. Es wird also ruhig werden in der stillsten Zeit des Jahres.

**Leselust im Herbst**

Wo gibt es die beste Auswahl an Büchern? Natürlich in der Stadtbücherei St. Johann!

Es gibt immer wieder Neues zu entdecken. Das Team der Stadtbücherei hat viele Bestseller und Neuerscheinungen für Sie bereit.



## Bräuche zum Martinsfest

St. Martin war ein guter Mann ... Um den Martinstag am 11. November ranken sich viele interessante Bräuche und Legenden. Mit Brauchtumsexperte Hans Strobl begeben wir uns auf die Spuren des Hl. Martin.

Der Heilige Martin war römischer Soldat. Eine Episode machte ihn weltberühmt. Er teilte mit dem Schwert seinen Mantel mit einem Bettler, der ohne seine Hilfe erfroren wäre.

Später wurde Martin Mönch und sogar Bischof. Nach seinem Tod wurde Martin aufgrund seiner guten Taten vom Papst heiliggesprochen und ist seitdem als Hl. Martin, der Schutzpatron der Bettler und Soldaten, bekannt.

Am 11. November gedenken die Christen des Hl. Martin. Am Vorabend hatten Heischebräuche der Kinder ihren Platz. Es wurden gesellige Martinsfeuer abgebrannt, woraus sich im 20. Jahrhundert das Basteln der Laternen entwickelt hat und das Laternenfest entstanden ist. Noch heute finden am Martinstag Laternenumzüge statt. Kinder tragen selbst gebastelte, bunte Laternen durch die Straßen und singen Lieder zu Ehren des Hl. Martin. Den Laternenumzügen reitet oft ein Mann voran, der Sankt Martin darstellen soll und wie ein römischer Soldat gekleidet ist.

### Licht in der November-Dunkelheit

Während die Dunkelheit mit dem Bösen verbunden wird, steht das Licht seit jeher für die Heiligkeit Gottes und



Die selbst gebastelten Laternen warten auf ihren Einsatz. Foto: AdobeStock

das Gute. Deshalb sind die leuchtenden, bunten Laternen beim Martinsumzug ein Ausdruck für die „strahlende Botschaft“ des Hl. Martin: „Vergesst die Notleidenden nicht!“ Sie sollen wie damals Licht in die November-Dunkelheit bringen.

Bekannt sind auch die Martinibrezeln, die in der Pfarrkirche geweiht und dann von den Kindern verzehrt werden. Manch einer mag sich vielleicht fragen, warum es gerade Brezeln sind, die am Martinstag ausgeteilt werden. Es sind in anderen Regionen Hörnchen, Wecken oder Weckmänner. Ursprung

des Brauchs ist vermutlich das süße Weißmehlgebäck, das am Martinstag an Arme und Kranke für ein Seelengebet ausgeteilt wurde. Alles aus Weißmehl war dazumals etwas Außergewöhnliches, das es nur zu besonderen Anlässen gab.

### „Ich geh mit meiner Laterne“

In St. Johann ziehen die Kindergartenkinder mit ihren Laternen durch das Stadtzentrum bis zur Pfarrkirche und singen laut „Ich geh mit meiner Laterne“. Sie tragen Licht in die Dunkelheit und machen auf die Botschaft des Hl. Martin aufmerksam.

Heuer fällt dieses traditionelle Fest dem Virus zum Opfer. Gefeiert wird in abgespeckter Form in kleinem Rahmen mit den Kindern im Kindergarten. Die selbst gebastelten Laternen stehen schon bereit. Der beliebte Umzug kann hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden.

Mit dem Martinstag endet auch das bäuerliche Wirtschaftsjahr, es war der Termin für den Viehtrieb und die Erntezeit ging zu Ende. Zahlungen waren fällig, Dienstboten wurden entlohnt. Steuern wurden mittels Naturalien bezahlt, z.B. mit Gänsen. Daher auch das Martinigansl, welches noch vor der Weihnachtsfastenzeit als Festmahl gegessen wurde. An diesem Tag endeten und begannen wieder neue Dienstverhältnisse, Pachtzins- oder Besoldungsfristen. Bekannt war auch die „Moschtinipercht“, diese beendete die Almzeit.



Vor dem Seniorenheim wurde in den vergangenen Jahren die Mantelteilung dargestellt. Foto: A. Warter

## Allerheiligen: Totengedenken zu Corona-Zeiten

Zu Allerheiligen am 1. November kommen viele Gläubige auf dem Friedhof zusammen. Sie erinnern sich beim Grabbesuch an ihre verstorbenen Angehörigen. Heuer bringt das Virus sogar diese Tradition der katholischen Kirche ins Wanken: Allerheiligen 2020 wird anders sein, so viel steht fest. Die Gräbersegnung muss aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Menschenmassen auf dem Friedhof – das kann zu Corona-Zeiten nicht funktionieren.

Es ist zu eng zwischen den einzelnen Gräbern, ein Sicherheitsabstand kann nicht eingehalten werden. Eine öffentliche Gräbersegnung wird in diesem besonderen Jahr nicht möglich sein. Allerdings wird Pfarrer Mag. Andreas M. Jakober die Gräber segnen und dabei der Verstorbenen im Gebet gedenken.

### Geplante Gottesdienste:

- Allerheiligen, 1.11.2020, 9.00 Uhr
- Allerseelen, 2.11.2020, 19.00 Uhr.



Mit seinen vielen liebevoll gepflegten Gräbern erstrahlt der Friedhof gerade um Allerheiligen in würdevollem Glanz. Fotos: E. Viehhauser

## Christbäume gesucht

Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen. Gartenbesitzer, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Telefon 8001-50 oder 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.



# Mit Maske auf Besuch im Seniorenheim

Die Hygiene- und Abstandsregeln sind bei Besuchen im Seniorenheim weiter einzuhalten. Zum Schutz der Bewohner will man Vorsicht walten lassen.

Hygienemaßnahmen, wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und Hände desinfizieren, stehen an der Tagesordnung, wenn man seine Lieben im Seniorenheim besuchen möchte. Besucher müssen sich zudem im Eingangsbereich in einer Liste eintragen, damit die Kontaktnachverfolgung reibungslos klappen kann. Es gilt weiterhin „Abstand halten“ – Berührungen und Umarmungen sollen vermieden werden. Grundsätzlich sind Besuche sowohl im Zimmer als auch im Freien möglich. Die genauen Besuchsregeln sind im Eingangsbereich angeschlagen.

Die Auflagen gelten zum Schutz der Bewohner und natürlich auch zum Schutz der sehr engagierten Mitarbeiter. Die Sicherheitsbestimmungen stellen für alle eine große Herausforderung dar. Begegnungen und soziale Kontakte sind gerade für Menschen im hohen Alter sehr wichtig. Deshalb wird mit Besuchen sensibel umgegangen. Im Herbst nehmen die Erkältungen zu, Grippeviren sind im Umlauf und die Zahl der Erkrankungen steigen.



„Dann kann sich die Situation wieder ändern. Verschärfungen sind gerade im Herbst jederzeit möglich, wobei wir uns an die Vorgaben der Behörden halten müssen“, meint Seniorenheimleiter Fritz Neu. Betreuungsbedürftige und alte Menschen benötigen den höchsten Schutz. Sie zählen zur Hochrisikogruppe für schwere Krankheitsverläufe von Covid-19. Deswegen werden die

Besuchsregeln der Entwicklung der Infektionszahlen angepasst. Im Fokus dabei stehen auch die psychische Gesundheit und das soziale Wohlbefinden. Sie sind Teil unserer gesamten Gesundheit. Herzlichen Dank allen Mitarbeitern des Seniorenheims für die umsichtige und liebevolle Pflege und Betreuung!

Foto: E. Viehhauser

# Österreichische Berglaufelite im Alpendorf

Ende September wurden die Österreichischen Staatsmeisterschaften samt Salzburger Landesmeisterschaften im Berglauf und der Gernkogel Berglauf vom Verein Aufi & Owi Sport Wielandner ausgetragen.

Bei winterlichen Bedingungen ging es um den Meistertitel. Alles war perfekt vorbereitet, dann kam ein halber Meter Neuschnee. Der heftige Winterereinbruch machte das Rennen auf den Gernkogel unmöglich. Die Streckenführung musste innerhalb weniger Stunden geändert und ein komplett neues Rennen auf die Beine gestellt werden. Die Organisatoren leisteten dabei Großartiges. Das gesamte Material musste von der Gernkogel-Alm durch den hohen Schnee zur Kreistenalm transportiert werden. Eine große Herausforderung für das Organisationsteam. Aber mit vereinten Kräften gelang Franz Wielandner und seinem Team trotz widriger Wetterverhältnisse und coronabedingter Auflagen ein toller Berglauf. Herzlichen Dank für euren großartigen Einsatz!

200 Athleten nahmen bei den Meisterschaften im Berglauf teil. Gestartet wurde vom Untermarkt bzw. vom Alpendorf aus Richtung Kreistenalm. Mit hochkarätigen Teilnehmern wurde es sehr spannend im Starterfeld. Letztendlich setzten sich aber die zwei Favoriten durch: der 5-malige Berg-



Kurzfristig wurde der Start in den Untermarkt verlegt. Foto: Aufi & Owi

lauf-Staatsmeister Manuel Innerhofer vom LC-Oberperngau und die 6-fache Berglauf-Weltmeisterin Andrea Mayr vom SVS Leichtathletik gewannen beide die Gesamtwertung und den Österreichischen Meistertitel. Salzburger Landesmeister bei den Herren wurde ebenfalls Innerhofer Manuel,

bei den Damen gewann Schwarzenbacher Michaela vom LC Aufi & Owi Sport Wielandner die Wertung. Belohnt wurden die Läufer und deren Betreuer mit strahlendem Sonnenschein und herrlichem Bergpanorama. Ein außergewöhnlicher Berglauf in ganz besonderen Zeiten.



Das Pflegeteam des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung.

Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.



## Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Dann werden Sie Teil unseres Teams!

**Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:**

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18,  
Mail: [personal@st.johann.at](mailto:personal@st.johann.at)

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



# Ein außergewöhnlicher Badesommer

Die Schwimmbadsaison 2020 ist beendet. Die Folgen der Pandemie wirken sich auf die Besucherzahlen aus und dennoch kann man eine zufriedenstellende Bilanz ziehen.

Die Sommersaison im St. Johanner Waldschwimmbad wurde am 13. September mit einem Bilderbuch-Badetag beendet. Die Auswirkungen der Pandemie und das wechselhafte Wetter schlugen sich in der Besucherbilanz nieder.



Dennoch kann man auf eine sehr zufriedenstellende Saison zurückblicken. Insgesamt besuchten von Anfang Juni bis Mitte September 27.640 Gäste das Freibad. Durch das trübe Wetter im Juni und die virusbedingte Unsicherheit begann die Saison sehr schleppend, nur 5.480 Badegäste wurden gezählt. Im Juli stiegen die Besucherzahlen auf 10.970. Der August zeichnete sich durch wechselhaftes Wetter aus, es fanden trotzdem 9.715 Besucher ins Schwimmbad. Langanhaltende Hitzephase wie in den letzten beiden Jahren blieben heuer aus. Der Sommer ist aber mit traumhaftem Wetter ausgeklungen. Die Temperaturen lockten im September noch 1.475 Gäste ins Freibad. Am letzten Tag, 13. September, drehten ca. 300 Leute ihre Runden im Schwimmbecken. Herzlichen Dank allen Besuchern, die sich auch beim sommerlichen Badevergnügen an die wohl wichtigste Regel „Abstand halten“ mit viel Disziplin und Verständnis gehalten haben. Auf eine neue Badesaison im nächsten Jahr ohne Einschränkungen dürfen wir hoffen.

Foto: M. Pfisterer

# Start ins neue Schul- und Kindergartenjahr geglückt

Die Stadt setzt als Erhalterin der Pflichtschulen und der Kindergärten die Vorgaben des Landes Salzburg um. Dabei liegt heuer der Fokus auf den aktuellen Sicherheitsbestimmungen.

Der Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr ist erfolgreich verlaufen. Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie bedarf es einiger Maßnahmen zur Sicherheit. Die Stadtgemeinde ist als Betreiberin der Kindergärten für die Kinder, die Mitarbeiter und die Infrastruktur verantwortlich. Bei den Pflichtschulen stellt die Stadtgemeinde die Infrastruktur zur Verfügung. Dabei werden die vom Land Salzburg erteilten Auflagen bezüglich einer sicheren Lern- und Unterrichtsumgebung umgesetzt. Mit den geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen aber vor allem mit Hausverstand kann das Schul- bzw. Kindergartenjahr bewältigt werden.

## Ein Blick in die Mittelschule

Eine besondere Herausforderung stellt die Corona-Pandemie natürlich auch für die Mittelschule dar. In den Gebäuden gelten nun Hygienekonzepte. Abstand und Maske gehören zum Alltag. Seit Mitte Oktober sind alle Schulen im Pongau auf die Ampelfarbe ORANGE gesetzt. Das bedeutet „Betrieb“ mit erhöhten Schutzmaßnahmen. So ist zum Beispiel der Mund-Nasen-Schutz außerhalb des Klassenzimmers ver-

pflichtend zu tragen und der Turnunterricht findet vorwiegend im Freien statt. Auf regelmäßiges Lüften wird besonders geachtet. Gründliches Händewaschen, desinfizierte Arbeitsflächen und Händedesinfektion sind Bestandteil des Schulalltags geworden. Dennoch gelingt es an der Mittelschule St. Johann den Unterricht abwechslungsreich und bunt zu gestalten. Alle sind froh, dass die Schule besucht werden darf und der Herbst nicht in der Distance-Learning-Phase wie im Frühjahr begonnen hat. Der persönliche Kontakt mit Mitschülern und Lehrpersonen ist für alle wichtig – auch wenn man einen gewissen Abstand halten muss.

## Online-Unterricht ausgebaut

Die digitale Ausbildung ist ohnehin ein wichtiges Bildungsziel und so finden die Schüler nun Arbeitsaufträge in der Online-Plattform Microsoft Teams. Der Online-Unterricht soll eine möglichst kontinuierliche Weiterführung des Unterrichts im Falle eines nächsten Lock-Downs ermöglichen. Auch Elternabende sowie Konferenzen finden zum Teil online statt - das Lehrerteam arbeitet virtuell intensiv zusammen. Für die Berufsorientierung wurde ein Experte via Live-Stream eingeladen und hat nach einer Präsentation die Fragen der Schüler direkt über die Online-Plattform beantwortet. Somit wurden persönliche Kontakte vermieden, ohne dass Informationen zu kurz kamen. Als zusätzliche Corona-Maßnahme bespricht ein Krisenteam an der Schule sämtliche Schulveranstaltungen und erstellt Risiko-Analysen. So wird gerade fleißig am Singspiel der 2C-Klasse „Lustig ist das Räuberleben“ geprobt. Die Aufführungen vom 17. -20. November werden für ein kleineres Publikum mit Sicherheitsabstand und fix zugeordneten Sitzplätzen geplant, sodass alle Gäste trotz Corona-Situation die Schüler der Musikklasse bei ihrem Auftritt sehen können.

Unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen wird zuversichtlich weitergearbeitet und gelernt.

# Elisabethinum mit eigener Schulgastronomie „Auszeit“

Besondere Zeiten erfordern besondere Entscheidungen. Das Elisabethinum hat sich dazu entschlossen, auch im Schuljahr 2020/21 Mittagessen für die Schüler anzubieten.

Das ist in Zeiten von Covid-19 eine zusätzliche Herausforderung. Nicht nur die üblichen HACCP-Vorschriften sind einzuhalten, sondern auch die branchenspezifischen Covid-19 Regelungen müssen im Unterricht Beachtung finden. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes, ebenso von Einweghandschuhen, das regelmäßige Desinfizieren von Oberflächen und das Einhalten von erforderlichen Abständen beim Arbeiten sind Thema im Praxisunterricht Küchen- und Restaurantmanagement. Die Versorgung von 100 bis 130 Personen pro Tag erfordert somit ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit. Durch die Umsetzung von ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Unterrichtsgegenstand „Ernährung und Lebensmitteltechnologie“ setzt die Gemeinschaftsverpflegung auch wichtige Impulse für die Ernährungserziehung. Das Schulrestaurant ermöglicht es, auch mit Abstand, in angenehmer Umgebung die appetitlich angerichteten Speisen zu genießen.

Foto: Elisabethinum



Die Schülerinnen bringen mit Abstand und genauesten Vorschriften das beste Essen auf den Tisch.

# Unterricht in den Sommer-Ferien als Förderung für die Schüler

Die vom Bund finanzierte Sommerschule fand an ausgewählten Schulstandorten statt. In St. Johann wurde der Unterricht am Gymnasium und in den beiden Volksschulen angeboten.

46 Schüler aus den Mittelschulen St. Johann, Schwarzach, Bad Gastein und Hofgastein und dem Gymnasium St. Johann drückten in der Sommerschule frühzeitig die Schulbank. Das Gymnasium St. Johann war Standort für die wegen der „Corona-Krise“ ins Leben gerufene Sommerschule in den letzten beiden Ferienwochen. Schüler, die nach den Homeschooling-Monaten besonderen Aufholbedarf in Deutsch hatten, konnten sich anmelden. Die Teilnahme war freiwillig und kostenlos. War man angemeldet, galt aber Anwesenheitspflicht. Der Unterricht fand immer vormittags statt. Die Sommerschule war ein zweiwöchiges Programm zur individuellen und gezielten Förderung von Schülern mit mangelhaften Deutschkenntnissen und Schülern, die in Deutsch mit Genügend oder Nicht genügend beurteilt wurden. Jugendliche mit Förderbedarf bekamen hier die Chance, schulische Defizite auszugleichen, einen selbstbewussten Umgang mit der Unterrichtssprache Deutsch zu ermöglichen und sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Förderung lag primär im Bereich des Lesens, Hörens, Schreibens und Sprechens. Unterrichtet wurden die Schüler von 3 AHS-Lehrerinnen, 1 Mittelschullehrer und 4 Studierenden in Kleingruppen, das stärkte zusätzlich den Zusammenhalt und die Sozialkompetenz. Projektorientiertes Lernen stand im Vordergrund. Sprach-

fördernde Lernspiele, Bewegungseinheiten, Führung eines Lerntagebuchs und vieles mehr – die gewählten Methoden waren abwechslungsreich. Am letzten Tag der Sommerschule wurden die verschiedenen Projekte präsentiert. Die Schüler genossen eine entspannte Lernatmosphäre, eine lehrreiche und kreative Zeit. Die erste Hürde des Starts in das neue Schuljahr konnte so schon gemeistert werden. Das zeigen die vielen positiven Rückmeldungen von den Schülern und von den Lehrkräften.



## Sommerschule für die Jüngsten

Die beiden St. Johanner Volksschulen waren ebenso Standort für die Sommerschule von 31. August bis 11. September. In der Volksschule am Dom wurden 22 Schüler aus Wagrain und St. Johann betreut und unterrichtet. 15 Schüler wurden in der Neuen Volksschule gefördert, sie kamen aus St. Johann und Großarl.

Defizite in der deutschen Sprache wurden spielend aufgelöst, die Kenntnisse verbessert und vertieft. Die Schüler wurden von Studenten und Lehrern im Gegenstand Deutsch fit gemacht. Die Kinder waren mit Spaß und Engagement dabei, die Lehrkräfte sehr motiviert. Es war ein spielerischer Unterricht, bei dem auch der Erlebnisfaktor nicht zu kurz kam. Highlight der Sommerschule war der gemeinsame Wandertag. Der Start ins neue Schuljahr fiel dadurch wesentlich leichter.

Ziel der Sommerschule war es, die Unterrichtssprache Deutsch zu festigen und gut vorbereitet ins nächste Schuljahr zu starten. Foto: K. Klaffenböck



Gemeinsame Erlebnisse machten das Deutsch Lernen noch viel einfacher und abwechslungsreicher. Foto: VS am Dom

# Saisonkartenvorverkauf

Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits gestartet. Sie können bis einschließlich 2. Dezember 2020 die Saisonkarten zum vergünstigten Tarif bei den Alpendorf Bergbahnen (Talstation Gondelbahn) und im Büro des Tourismusverbandes erwerben.

■ **Infobüro Alpendorf Gondelbahn**

Montag bis Freitag:  
8.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 16.30 Uhr

■ **Tourismusverband St. Johann**

Montag bis Freitag:  
8.30 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 17.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Geplanter Saisonstart: 27. November 2020 (bei entsprechender Schneelage)

**Neues Angebot für Familien mit Kleinkind**

Die neue Ski amadé Jungfamiliansaisonkarte ist zwischen den Eltern übertragbar und kann abwechselnd von einem der beiden Elternteile genützt werden. (Familiennachweis und Foto der Eltern bei Kartenkauf erforderlich). Preis im Vorverkauf bis 02.12.: € 722,- (Sofern ein Elternteil im Vorjahr eine Saisonkarte gekauft hat, kann der Corona-Bonus in Höhe von € 40,- einmalig eingelöst werden.)



Bald heißt es wieder: **Brettln anschnallen.** Foto: Snow Space Salzburg

**FLACHAU SNOW WAGRAIN SPACE ST. JOHANN SALZBURG**  
Ski amadé

**0% Risiko**  
Covid Payback-Garantie

**Sicherer Saisonkarten Vorverkauf**  
Best of Mountains

**Vorverkaufsstellen in St. Johann:**

|   |  |
|---|--|
| Infobüro Alpendorf Gondelbahn<br>Mo - Fr: 8 - 12 Uhr & 13 - 16:30 Uhr | TVB St. Johann in Salzburg<br>Mo - Fr: 8:30 - 12 Uhr & 14 - 17 Uhr<br>Sa: 9 - 12 Uhr |
|---|--|

**Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche**

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.2002 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich.

Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien. Damit ist Ski fahren für Familien mit Kindern leistbarer.



## Hecken schneiden noch vor dem Wintereinbruch

Denken Sie noch vor dem Wintereinbruch an den Heckenrückschnitt! Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehsteigen vor dem ersten Schnee so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum gefahrlos nutzen können.

## Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

Pensionisten, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann im Pongau haben, erhalten auch heuer wieder ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,-. Bei der Auszahlung bitte einen Nachweis über den Rentenbezug – Kontoauszug oder Rentenabschnitt – mitbringen. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt, Telefon 06412/8001-0.



# „Salzburg blüht auf“ Wettbewerb Blumenschmuck 2020

Die Stadt nahm am Landeswettbewerb Blumenschmuck der Salzburger Gärtner und Gemüsebauern teil. Mit Erfolg! Die Stadtgemeinde St. Johann siegte im Pongau in der Kategorie Öffentliches Grün.

Mehr als 40 Salzburger Gemeinden haben am diesjährigen Landeswettbewerb teilgenommen. Dies ist ein eindrucksvoller Beweis für das gärtnerische Können der zahlreichen Gartenfreunde in Salzburg und ein wichtiger Beitrag zur Verschönerung und Gestaltung der Gemeinden. Der heurige „Landeswettbewerb Blumenschmuck und Lebensqualität in Salzburg“ kürte die Sieger in den Kategorien Ein- und Zwei-Familienhäuser und Öffentliches Grün. Die Abschlussveranstaltung konnte nicht wie gewohnt durchgeführt werden, deshalb wurden die Urkunden und Preise direkt in den Gemeinden überreicht. Landessiegerin in der Kategorie Ein- und Zwei-Familienhäuser ist Hilda Hinterberger aus Thomatal. In der Kategorie Öffentliches Grün konnte als Landessiegerin die Gemeinde St. Gilgen am Wolfgangsee überzeugen. Attraktiv gestaltete öffentliche Plätze, Verkehrsinseln, Schulen, Parks und Gärten verschönern das Stadtbild und steigern die Lebensqualität. Dabei punktete auch die Stadtgemeinde St. Johann. Sie gewann den Preis im Bezirk.



Die Geschäftsführerin **Pauline Trausnitz-Heinrich** übergab die Urkunde Anfang Oktober an den Bürgermeister. Fotos: S. Schnegg, E. Viehhauser

**Herzlichen Dank dem fleißigen Team von Gartenstyle und dem Planer DI Herbert Kammel, die St. Johann zu jeder Jahreszeit „erblühen lassen“.**

**Bezirkssieger Öffentliches Grün:**

- Flachgau: Gemeinde St. Gilgen am Wolfgangsee
- Tennengau: Stadtgemeinde Hallein
- Pongau: Stadtgemeinde St. Johann
- Pinzgau: Gemeinde Unken
- Lungau: Gemeinde Mariapfarr

Mehr dazu unter [www.salzburger-blumenschmuck.at](http://www.salzburger-blumenschmuck.at)





**SOS Kinderdorf auf Besuch in St. Johann**

St. Johann pflegt schon seit über 15 Jahren eine Partnerschaft mit dem SOS Kinderdorf Seekirchen. Im Rahmen des Sommerferienprogramms besuchten die Kinder und ihre Betreuer die Liechtensteinklamm. Danach wurden die Spiel- und Bewegungsstationen am Hubangerl getestet. Sie genossen ihren abwechslungsreichen Tag in St. Johann, der vom Tourismusverband organisiert wurde. Im Winter wird den Kindern ein Skitag im Alpendorf ermöglicht. Foto: Privat



**Herbstlicher Kunsthandwerkmarkt**

Beim 6. Kunsthandwerkmarkt im St. Johanner Stadtpark gab es wieder viel zu sehen. Die Besucher freuten sich über eine große Auswahl an kreativem und kunstvollem Handwerk. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren Johanna und Theo Rettenwander und den Ausstellern, die versuchten in diesen besonderen Zeiten für Abwechslung zu sorgen. Mit Erfolg. Viele Besucher genossen den Spaziergang von Stand zu Stand. Foto: E. Viehhauser



**Sommer hoch über St. Johann**

Ob am Hahnbaum, Hochgründeck, Gernkogel oder Tennkogel: das traumhafte Panorama ist den Aufstieg oder die Fahrt mit dem Rad einfach wert. Oben angekommen wird man mit einer wundervollen Natur und einem fabelhaften Blick auf St. Johann belohnt. Anschauen und genießen oder nachmachen und hautnah erleben. Foto: E. Viehhauser



**Herbstlärm 2020 in besonderen Zeiten**

Das 13. Herbstlärm-Festival ist über und es war wie erwartet sehr speziell. Die kultur:plattform bedankt sich bei den Sponsoren und beim Publikum. Dank ihrer disziplinierten Gäste waren die Auflagen sehr gut umsetzbar - danke! Die Musiker machten die Veranstaltung zu den „Tagen der musikalischen Vielfalt“. Foto: Lylit & Band © Julia Streitberger



**Firmung in Corona-Zeiten**

Am 10. Oktober ließen sich ca. 100 Jugendliche in St. Johann firmen. Eigentlich nichts Ungewöhnliches und doch war diesmal vieles anders. Die Firmung wurde auf zwei Festmessen aufgeteilt. Auf Grund der Corona-bedingt begrenzten Besucherzahl nahmen am Gottesdienst ausschließlich die Firmlinge und ihre Paten teil. Die Jugendlichen empfingen mit Maske das Sakrament der Firmung von Dr. Michael Max, dem Rektor der Anima in Rom. Die Festmesse wurde von ihm und Pfarrer Andreas M. Jakober feierlich zelebriert. Foto: Erwin Viehhauser



**Beeindruckender Klammesbesuch**

Es wird ruhiger in der sagenumwobenen Liechtensteinklamm. Die berühmte Sehenswürdigkeit ist bei strahlendem Sonnenschein aber auch bei trübem Wetter einen Ausflug wert. Das faszinierende Naturschauspiel und die neuen Anlagen locken viele Besucher an. Aber der große Ansturm wie in den Sommermonaten hat sich nun gelegt. Noch bis Ende Oktober können Sie die Klamm besuchen. Freuen Sie sich auf ein Klammerlebnis mit Herbststimmung! Foto: E. Viehhauser



**Botschafter zu Besuch in St. Johann**

Gleich zwei Botschafter besuchten kürzlich die Stadt St. Johann. Der Botschafter der Republik Kosovo, Lulzim Pllana, stattete Bürgermeister Günther Mitterer Anfang Oktober einen Antrittsbesuch im Stadtgemeindeamt ab. Auch der türkische Botschafter Ozan Ceyhun und der türkische Generalkonsul Berkan Pazarcı machten auf ihrer Österreich-Reise einen Halt in der Bezirkshauptstadt. Sie tauschten sich zu aktuellen Themen aus. Fotos: S. Schnegg



**100. Geburtstag gefeiert**

Einen ganz besonderen Geburtstag feierte am 1. September Anton Huber. Er blickt auf stolze 100 Lebensjahre und ein bewegtes Leben zurück. Der Jubilar genoss seinen Ehrentag im Kreis seiner Familie. Auch der Bürgermeister gratulierte ganz herzlich dem ältesten Bürger der Stadt. Sein hohes Alter ist ihm nicht anzumerken. Bei guter Gesundheit und mit wachem Geist hat er sich stets seinen Humor bewahrt. Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag! Foto: S. Schnegg

# NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen  
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer  
von  
Uns*

**Christoph Bacher**

Alter **28 Jahre**  
Beruf **Berufskraftfahrer**  
Mitglied seit **13 Jahren**  
Dienstgrad **Verwaltungsinspektor**  
Position **Funk & BAWZ-Beauftragter**

„Wenn ich groß bin, will ich Feuerwehrmann werden! – Früher ein Traum und heute bin ich stolz, mit der Feuerwehrfamilie von St. Johann in Not geratenen Menschen helfen zu können.“



**WIR  
SUCHEN  
DICH!**

**AKTUELL**

## Realitätsnahe Übung

Der ehemalige Gasthof „Goldener Hirsch“ bot ein realistisches Übungsszenario mitten im Ort.

Die Tatsache, dass der ehemalige Gasthof „Goldener Hirsch“ in Kürze abgetragen wird, bescherte uns eine sehr realitätsnahe Übungsmöglichkeit. Es konnten Fenster aufgebrochen und Wände herausgeschnitten und im Dachgeschoss mit Wasser „gelöscht“ werden. Eine solche Gelegenheit bietet sich selten und so wurden wichtige Erkenntnisse in den Bereichen Wasserversorgung in Gebäuden & der Taktik im Innenangriff gewonnen.



**JUGEND**

## Wissenstest unserer Feuewehrjugend

Nachdem die Corona-Pandemie es im Frühjahr leider nicht möglich machte, den Wissenstest und das Wissensspiel in Bischofshofen auf Bezirksebene abzuhalten, hat man sich dazu entschieden, dass jede Feuerwehr den Bewerb im eigenen Ort durchführt. Am 19. September konnten nun 6 Mädchen und 11 Jungs unserer

Feuerwehrjugend ihr erlerntes Wissen bei den Führungskräften unserer Wehr unter Beweis stellen. Alle 17 Jugendlichen konnten den Wissenstest in ihrer jeweiligen Kategorie (Bronze, Silber, Gold) positiv abschließen und das Abzeichen von Bürgermeister Günther Mitterer stolz in Empfang nehmen!



## Binden einer Ölspur

Am Samstag, den 19.09. um 09:55 Uhr wurde die technische Gruppe zur Beseitigung einer Dieselspur zum Knoten Nord alarmiert. Nach einer Erkundung wurden 2 voneinander unabhängige Einsatzstellen in der Industriestraße vom Lagerhaus bis zur B163 und auf der Zufahrtstraße zur Firma Pappas festgestellt. Durch die Einsatzmannschaft konnte die Verunreinigung durch den Einsatz von Bindemittel und Bioversal beseitigt werden. Erhebungen zum Verursacher in der Industriestraße wurden auf Grund der Auswertung von Videoaufzeichnungen durch die Polizei durchgeführt.



**STATISTIK**

## Einsätze

SEPTEMBER | OKTOBER



43

Fragen verteilt auf acht Stationen umfasst der Fragenkatalog beim Wissenstest der Jugend in „Gold“

## TERMINE

Aktuell gibt es keine anstehenden Termine. Auf Grund der Corona-Situation können viele Veranstaltungen leider nicht stattfinden!

# Herbst in St. Johann ist mit Abstand am schönsten!

**SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF ST. JOHANN!**

**Impressum:** Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: [office@st.johann.at](mailto:office@st.johann.at), [www.st.johann.at](http://www.st.johann.at). Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto & Rückseite: E. Viehhauser. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.

